clc 96000411
(cont.)

X Collection

INDEX

Page: 1

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 847 5	255A	55	DK 415.L6-DK 450
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 848 7	255 B	75	DK 451.7-DK651.C9 no. 82, 103-104 in oversized box
	~~692~~	~~43~~	~~DK451.8.R8-DK4990~~
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 849 9	256	51	DL101.D3-DL618
	257	Empty	
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 850 5	258	153	DP14-DP264.F7
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 851 7	258A	23	DP42-DP63.7.S3 no. 23
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 852 9	258B	29	DP63.7.S3 no. 24-DP249.17.Z9

LC Control Number



clc96 000412

X-DK415
.L6
#1

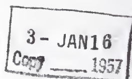


TAG DER NSDAP



IM GENERALGOUVERNEMENT
15.–17. AUGUST 1941 IN KRAKAU

X-DK415
.L6 #2



DEUTSCHES KRAKAU

X-DK415
.L6
#3

89



Die Theater in Posen

1941/42

DK 4??
.L?

#4

LUBLIN

1342 — 1942

MIT EINEM GELEITWORT VON
GOUVERNEUR ZÖRNER
BEITRÄGEN VON
STADTHAUPTMANN M. W. D. G. B.
DR. ENGLAENDER
UND
STAATSARCHIVRAT
DR. SEEBERG-ELVERFELDT

HERAUSGEGEBEN VON DER ABTEILUNG PROPAGANDA
BEIM GOUVERNEUR DES DISTRIKTS LUBLIN

Haupt-Archiv
der NSDAP.
München

436-9

X-DK415
.L6 #5

„LUBLIN"

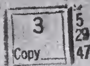


TATSACHEN, DIE JEDER DEUTSCHE WISSEN MUSS

LUBLIN

GENERALGOUVERNEMENT

#6 X-DK415
.L6
5
29
47





B29/8 #7
X-DK412 .G3 43/288 £.59

Für

Polenfreunde und Polenfeinde.

Letztes Wort

über

die polnische Sache

vom

Professor Krug

in Leipzig.

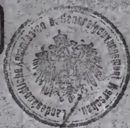
...zig,
...Kollmann.
...ber 1831.
...Groschen.

12
13

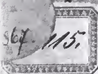
Polen und Juden

X·DK418
.5
.G3

Ein Appell
von
Herman Feldstein
mit einem Vorwort
von
Hofrat Josef Sare



Verlag des Obersten Polnischen Nationalkomitees.
Druck: Carl Herrmann, Wien, IX., Alserstraße 50.



V. Ab. 8. 8.
Fa 2
X D 418
G3 #9

Polen

Unpolitische Kriegsreisebilder eines evangelischen Deutschen

Von

Dr. Franz Rendtorff
Universitätsprofessor in Leipzig

Mit zwei Karten

Viertes Tausend



Institut für Deutschtum im Ausland
an der Universität
Marburg (Lahn).

Leipzig
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung
1916

Als Handschrift gedruckt



X-DK418
.5
.G3

Deutschland und die Polenfrage im Weltkriege

Von

Dr. Ernst Hunkel



1916

Deutscher Ostmarken-Verein E. V.
Berlin W 62

...gegeben von der Schriftleitung der „Akademischen Blätter"
(Verbandszeitschrift der Vereine Deutscher Studenten)
Heft 3

#11
X-DK418
.5
.G3

Der heutige Stand der polnischen Frage

(Dezember 1918)

Tatsachen und Literatur

zusammengestellt von Fritz Ehrenforth



6.–8. Tausend

„Akademischen Blätter", Berlin-Lichterfelde
Hobrechtstraße 161.

Fichte-Schule ...

X-DK418 .5 .P3 #12

Sonderabdruck aus der Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. 1921. Nr. 5—7.

Die Deutschen im Polnischen Korridor.

Von Albrecht Penck.

I. Methodisches über Sprachenkarten.

Wir pflegen Völkerkarten in der Weise auszuführen, daß wir die Verbreitung der verschiedenen Völker durch Flächenkolorit darstellen, etwa so, wie auf politischen Karten die Gebiete der einzelnen Staaten. Äußerlich sind daher Völker- und Staatenkarten einander recht ähnlich; aber der Sache nach sind sie sehr verschieden. Staaten sind an der Erdoberfläche haftende Gebilde; politische Karten sind daher echte Landkarten, welche Erscheinungen der Erdoberfläche wiedergeben. Völkerkarten hingegen stellen die *Verbreitung* von Menschen dar, welche nicht fest an die Erdoberfläche gebunden sind, vielmehr sich hier bewegen, welche nur einen sehr kleinen Teil der Erdoberfläche einnehmen und zwischen sich Zwischenräume lassen, die unter allen Umständen viel größer, meist sehr viel größer als der von ihnen eingenommene Raum sind. Diesen Zwischenräumen fällt der größte Teil der farbig dargestellten Fläche aller Völkerkarten zu. Wir haben über ihre Zugehörigkeit zu einem Volke keinen Zweifel, wenn sie bewohnt sind. Allein der Begriff „bewohnt" ist ein mehrdeutiger. Streng genommen ist bewohnt nur die Wohnfläche unserer Kulturländer, die von Gebäuden bedeckte Fläche. Aber wir pflegen als bewohnt auch jede bewirtschaftete Fläche zu bezeichnen. Als bewohnt gilt uns auch die Feldfläche eines Dorfes; denn auf ihr spielt sich die Tätigkeit der Dorfbewohner ab. Aus gleichem Grunde muß auch der bewirtschaftete Wald als bewohnt angesehen werden, und wir halten daher für unzulässig, so wie es manche Volksdichtekarten tun, ihn als unbewohnt zu verzeichnen. Alles Kulturland ist im weiteren Sinne des Wortes bewohnt. Bewohnt sind naturgemäß auch alle Wege und Straßen, auch wenn der Statistiker sie mit dem Ödlande zusammenwirft. Aber auch die vom Menschen nur zeitweilig aufgesuchten Flächen pflegen wir als bewohnt zu bezeichnen: als bewohnt gilt die von nomadisierenden Hirten bewirtschaftete Steppe, und deswegen müssen wir auch die in die Almwirtschaft einbezogenen Gebiete als bewohnt bezeichnen. Dagegen pflegen wir Landstriche, die der Jäger nur gelegentlich betritt, in der Regel nicht als bewohnt anzusehen, wennschon wir Länder, in denen Jägervölker hin- und herschweifen, nicht als völlig unbewohnt hinstellen. *Es gibt keine scharfe Grenze zwischen bewohnt und unbewohnt.* Aus diesem Grunde schon ist bei Entwurf einer Völkerkarte mit Flächenkolorit eine gewisse, häufig recht große Willkür nicht zu vermeiden. Dies gilt für alle biogeographischen Verbreitungskarten mit Flächenkolorit: sie ermöglichen nicht, zur Darstellung zu bringen, daß die Lücken innerhalb der Verbreitungsgrenzen einer Erscheinung allmählich in Lücken zwischen Verbreitungsgebieten überhaupt übergehen.



X-DK418
.5
.G3

#13

Max Goryński

Wie Sowiet-Russland von Europa fern gehalten wurde

Die Weichselschlacht (6.—26. August 1920)

DANZIG
Danziger Zeitungsverlags-Gesellschaft m. b. H.
1930

41

X-DP418
.5
.G3 #14

FRANZ v. JESSEN

POLENS ZUGANG ZUM MEER UND DEUTSCHLAND

C. A. REITZEL'S VERLAG
KOPENHAGEN
1931

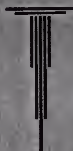
X-DK418
.5
G3
41
102 b
#15

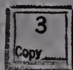
Wehrpolitisches Amt
Prinzregentenstr. 48/II
Bücherei: Nr.
Eingang:

Die polnische Gefahr

Von

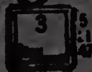
Franz Lehnhoff





41
X-DK418
.5
.G3
#16

Polnische Kriegsdrohungen



Von

Generalmajor a. D. v. Falckenberg und Proschlitz

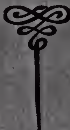
Arbeitsgemeinschaft für Deutsche Wehrverstärkung E. V.
Aufklärungsschriften, Heft 3, München 1931
Barbara-Verlag, München 2 SO, Frauenstraße 32
Preis 60 Pfg.

X-DK41
.5
#17

Wilson und die deutsch-polnische Frage

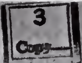
von

Heinz Rogmann, Breslau



Sonderdruck aus „Deutsche Grenzlande" Heft 12, 1932
Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94

Copy 3
5 31 49
X-DK41
.5
.G3



Gegen den Korridor

Polnische Zeugnisse und Tatsachen



X-DK418
.5
.G3

#19

Polnische Kriegsdrohungen

von

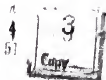
Generalmajor a. D. v. Frankenberg und Proschlitz

Sonderdruck für „Heilige Ostmark“

Zeitschrift für Kulturfragen des deutschen Ostens, Verlag Booßen bei Frankfurt-O. (Land). 35 Pfg.
Nachdruck von Heft 3 der Aufklärungsschriften der Arbeitsgemeinschaft für Deutsche Wehrverstärkung E. V. München.

35 a F13
Bibliothek
des Preuß. Geh. Staatsarchivs
35 a F13

X-DK418
.5
.G3
#20



Das Problem einer deutsch-polnischen Zollunion

Von

Dr. HANS KAMMLER
Diplom-Volkswirt

1933

Verlag und Druck von A. W. Kafemann G. m. b. H., Danzig

112

#21

E. Frhr. v. Reibnitz

X-DK418
.5
.E3

X-DK418
.5

DER DEUTSCH-POLNISCHE AUSGLEICH

II. AUFLAGE





1934

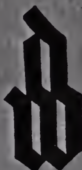
INTERNATIONALER VERLAG
DIPL.-ING. CESARE SANTORO, KURFÜRSTENDAMM 167
BERLIN

PREIS 65 PFENNIG

Deutsche Flugschriften

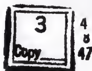
X-DD418
.5
.S3 #22

Der polnische Korridor



5¢

#23



X-DK418
.5
.G3

Sonderdruck

Jahrbücher für Geschichte Osteuropas
Herausgeber: Hans Uebersberger, Berlin

Jahrgang 4 / Heft 3/4 / 1939
Einzelheft 9.—, Jahrg. (4 Hefte) 30.—

Sonderdruck ist nicht im Buchhandel erschienen und nur für persönliche Zwecke des Verfassers bestimmt.

VERLAG PRIEBATSCHS BUCHHANDLUNG BRESLAU
Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier

4 30

41

#24

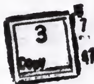
Als Manuskript gedruckt!

X-DK418
.5
.G3

Wie die Polen ihre Freiheit verstehen.

Von

Dr. jur. **Michael Lozynskyj.**



FLUGSCHRIFT
PREIS RM. 0.20

X DK418
.5
.G3
#25

SIEGFRIED KAWERAU

DIE DEUTSCH-POLNISCHE FRAGE IM SPIEGEL DER DEUTSCHEN GESCHICHTS-BÜCHER



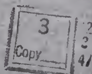
HERAUSGEGEBEN VON DER
DEUTSCHEN LIGA FÜR MENSCHENRECHTE E.V.
BERLIN N 24, MONBIJOUPLATZ 10III

#26

Stanisław Płoszowski

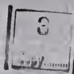


X-DK418
.5
.G3



L'AVENIR DE LA POLOGNE PRUSSIENNE

X-DK418
.5
.G3
#27



Die Gebietskorrektur am polnischen Westen

Von
Diplomvolkswirt Friedrich Roß,
Referent am Institut für Osteuropäische Wirtschaft,
Königsberg (Pr.)

Vertrieb durch den Grenzmärkischen Volksdienst, Schneidemühl.
Herausgeber: Georg Janoschek, Schneidemühl.

X. Ab. a. 44. VIII 98/14

X-DK418
.5
G3 H28

Altpolnische Zustände.

Im Vergangenen ist der Keim zu allem Gegenwärtigen und Zukünftigen enthalten. Allein die Kenntnis der Geschichte Polens und der altpolnischen Kulturzustände kann uns die Augen darüber öffnen, wie sich der zugleich selbstsüchtige, verschlagene und dabei schlaffe, zu allen großen Leistungen unfähige Charakter unseres östlichen Nachbarvolkes entwickelt hat, und was wir von seinem staatlichen Zusammenschluß, seinen Ausdehnungsbestrebungen auf unsere Kosten zu erwarten haben.

Im nachstehenden seien einige Berichte und Urteile deutscher, englischer, italienischer, ja auch polnischer Beobachter über die elenden Lebensverhältnisse, die kernfaulen politischen und gesellschaftlichen Zustände zusammengestellt, die zu vollkommener sittlicher Verrottung führten und damit schließlich auch den staatlichen Zusammenbruch Polens mit zwingender Notwendigkeit herbeiführen mußten.

Im Statut von 1493 (Caro, Geschichte von Polen B. V. S. 673) heißt es:

„Da es scheint, daß dieses ruhmreiche Land eine solche Menge von Bettlern männlichen und weiblichen Geschlechts hat, daß es nach dem Urteil derer, die viel gereist und viele Länder gesehen haben, nicht eins gibt, das so mit Bettlern überfüllt ist, und da es feststeht, daß unter diesen Bettlern nicht wenige bei vollen Kräften sind und sich recht gut durch ihrer Hände Arbeit den Unterhalt erwerben könnten, zumal ihnen ein Gesetz nicht entgegensteht, sondern nur ihre eigene Neigung, oder vielmehr, um die Wahrheit zu sagen, ihre Arbeitsscheu, die sie veranlaßt, erst sich den Bart am Kinn lang wachsen und das Haar grau erscheinen zu lassen, dann ihren Wohnsitz aufzugeben und ihr Leben von Almosen und von erlangten Überbleibseln zu fristen, bisweilen sogar Schandtaten zu begehen und dort, wo man ihnen auf ihre Bitte nicht geben will, sich durch Ver-

Institut für Deutschtum im Ausland
an der Universität
Marburg (Lahn)

Ma
14

X-DK 434
.8
.P8

#29

MAX DE PULASKI
ET PAUL REBOUX

LA VIE *EXTRAORDINAIRE* DE *CASIMIR* DE *PULASKI*

PARIS

1949

X-DK440

#30

Polnische Greueltaten in Ostgalizien



1919

Ukrainischer Pressedienst, Berlin W. 62

X-DK440

Die Rechtsverhältnisse der an Polen abgetretenen Ostmark

Von

Dr. Erich Kaufmann
ordentlicher Professor der Rechte an der Universität Berlin



Berlin SW 11
Verlag der Grenzboten, G. m. b. H.
1919.

X-DK440

#32

Polnische „Toleranz“ im Spiegel der Wirklichkeit

Von

Adolf Eichler



1920

Zentralverlag G.m.b.H., Berlin

W

X-DK440 #33

Die polnische Staatsangehörigkeit,

ihr Erwerb und Inhalt
für Einzelpersonen und Minderheiten

dargestellt

auf Grund des zwischen den alliierten und assoziierten
Hauptmächten und Polen geschlossenen

Staatsvertrages vom 28. Juni 1919

von

Dr. Max Kollenscher,
Rechtsanwalt in Posen.



Berlin, 1920.
Verlag von Franz Vahlen.
W 9, Linkstraße 16.

Preis 1 Mk.

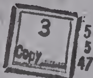
41

X-DK440 #34

J. Marchlewski
(Karski)

Polen und die Weltrevolution





5
5
47

Verlag der Kommunistischen Internationale.
In Kommission:
Verlagsbuchhandlung Carl Hoym, Nachf. Louis Cahnbley, Hamburg 11.

X-DK440

#35

Die Verfassung der Polnischen Republik

vom 17. März 1921

Herausgegeben von der Vereinigung des deutschen Volkstums in Polen und dem Deutschtumsbund Posen E. V.

Inv. 2702

6



X-DK440

#36

DER POLNISCHE STAAT



Polens Henker und Provokateure

X-DK440
#37



X-DK440

22 #38

Die Liquidierung des evangelischen Knabenalumnates ‚Paulinum' in Posen.

Memorjał w sprawie likwidacji alumnatu „Paulinum"

B

von Kugelgen
Berlin-Steglitz
Martinstr. 13, T. 73 30 21

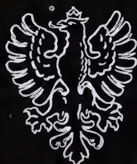
Denkschrift,

herausgegeben vom

Kuratorium des Paulinums,
dem Landesverband für Innere Mission in Polen
und dem Landessynodalvorstand der unierten ev. Kirche in Polen.

DK 440
#39

Das Polen Pilsudskis



1926

Herausgegeben vom EK der IRH

X-DK440

#40

Der Weichselkorridor im Urteil des Auslandes

von

Dr. Erich Keyser



1931

Verlag von Georg Stilke, Berlin

X-DK440
#4.1

JOSEF SMULIKOWSKI

DIE BAUERNBEWEGUNG IN POLEN

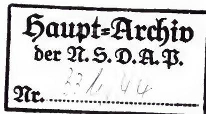
Verlag Senator J. Douda Prag. - Druck Jaroslav Hoffmann Prag X.

DK440 #42

Wir schmieden die Zukunft!

Der Kampf der „Jungdeutschen Partei für Polen“ in Posen-Pommerellen.





Herausgegeben
von der Geschäftsstelle Bromberg der JDP
Bydgoszcz, ul. Sobieskiego 6.

1935

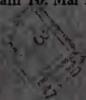
X-DK440

1013

MARSCHALL PIŁSUDSKIS EINFLUSS AUF DIE GESTALTUNG DES RECHTES IN POLEN

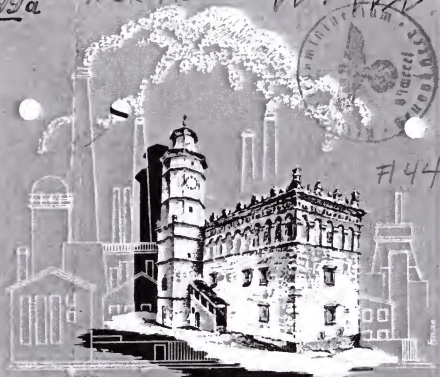
Vortrag

des polnischen Justizministers W. Grabowski
in der 12. Vollsitzung der Akademie für Deutsches Recht
am 10. Mai 1937 in Berlin



Marian Hepke

99a X-DK 440 W. Wi
F 44



Sandomir

Polens zukünftiges Industriegebiet

X-DK440
#45

IN POLEN NICHTS NEUES

Herausgeber:
UKRAINISCHE AKTION
1939

X-DK440
#46

Bibliothek

Die Kirchenzerstörungen in Polen

X-DK440

#47

ERNST SCHUBERT

Die deutsche evangelische Kirche in Polen

1920 1939

Ein kurzer, erschütternder Vergleich

br. DK440 #48

Polnische Priester

Der politische Katholizismus der Polen in der wilhelminischen Ära

Von

Dr. Berthold Wiegand

X-DK440
#149



Der Kampf um den Teschener Korridor

Paul Hartmann



: 1. TEILUNG i. J. 1920. ▭▭▭▭ : 2. TEILUNG i. J. 1938 △ : EISENINDUSTR. ⚒ : KOHLENREVIERE

Schriftenreihe des Bundes Deutscher Osten
Als Manuskript gedruckt

X-DK440

#50

MATERIALIEN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR NATIONALITÄTENRECHT
HERAUSGEGEBEN VON
RICHARD SCHMIDT UND MAX HILDEBERT BOEHM

Nr. 5

Der Minderheitenschutzvertrag zwischen den alliierten und assoziierten Hauptmächten und Polen

ALS MANUSKRIPT GEDRUCKT

Inv 235
5 #151
X-DK440

Franz Wagner / Die Rechte der Polen und ihre Ansprüche

Die Wiedererrichtung des polnischen Reiches war von je das Sinnen und Trachten der Polen. Der Gedanke eines neuen Polens war für sie nicht etwa ein Traum, ein Wunsch, ein Ideal, sondern er war der Mittelpunkt ihrer Politik, das Endziel, das sie erstrebten, auf das sie sich stetig vorbereiteten.

Irgend etwas zu erreichen, erschien aussichtslos.

Jetzt, in dem großen Weltkrieg, bei dem Kampfe zwischen Deutschland, Österreich und Rußland, da der russische Teil des ehemaligen Polens von unsern Truppen besetzt ist und wahrscheinlich vom russischen Reiche abgetrennt wird, erwächst den Siegern die Aufgabe, die polnischen Angelegenheiten neu zu ordnen.

Und nun, bevor noch der Krieg beendet und eine Abtretung von Russisch-Polen an die Sieger erfolgt ist, treten die Polen mit ihren Ansprüchen hervor. Sie behaupten ein Recht auf die Wiederherstellung des alten polnischen Reiches in früherer Pracht und Herrlichkeit, sie verlangen das Polenreich als unabhängigen, ungeteilten Staat in den weitesten Grenzen.

Wir werden bei Ordnung der polnischen Angelegenheit zu prüfen haben, ob die Polen ein Recht haben und ob eine Verpflichtung vorliegt, ihnen das zu gewähren, was sie verlangen.

Das Recht eines Volkes und die rechtlichen Beziehungen der Völker zueinander sind nicht so zu beurteilen wie das Recht und die Rechtsverhältnisse des einzelnen Bürgers innerhalb des Staates. Nicht deshalb, weil es auf einer anderen sittlichen Auffassung beruht, sondern weil seine Lebensbedingungen wesentlich andere sind. Das Recht des einzelnen beruht auf dem Gesetz, Streitigkeiten über das Recht entscheidet das Gericht, die Entscheidungen des Gerichts werden durchgeführt im Falle des Widerstandes durch staatliche Gewalt, die über den streitenden Teilen steht. Das alles fehlt dem Rechte der Völker. Über ihnen steht kein Gesetz und auch kein Gericht; denn die Schiedsgerichte kommen immer nur für untergeordnete Streitigkeiten in Frage, niemals kann ein Staat ein wesentliches Recht, eine Daseinsfrage, der Entscheidung eines internationalen Gerichtshofes

x-DK443
.G6 #52

Władysław GOMUŁKA

3 - JUL 11
Copy 1962

PRZEMÓWIENIE WYGŁOSZONE NA VIII PLENUM KC PZPR

· K S I Ą Ż K A i W I E D Z A ·

PROPERTY OF THE
LIBRARY OF CONGRESS

#53 X-DK443
.G6

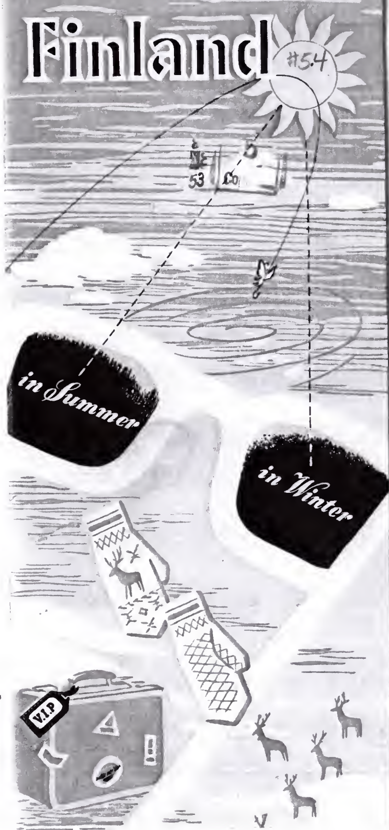
WŁADYSŁAW GOMUŁKA

2-NOV 1 9
Copy ____ 1962

Przemówienie na Centralnych Uroczystościach Dożynkowych w Warszawie

w dniu 9.IX.1962 r.

· *Książka i Wiedza* ·


X-D N 450
Finland
#54
53
in Summer
in Winter
V.I.P.

X DK450
#55



Tampere